Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Brandenburg a. H. Amtsgerichtsrath Schulze feierte das Jubiläum seiner 25jährigen Thätigkeit als Richter in unserer Stadt.

Charlottenburg. Dem Oberlieutenant Bethke wurde von einem Wagen der elektrischen Straßenbahn ein Fuß abgefahren.

Guben. Nach mehrtägiger Verhandlung verurtheilte das Schwurgericht den Arbeiter Paul Gottwald zu 12 Jahren Zuchthaus, weil er die Wittwe Hentze, mit der er ein Verhältniß unterhielt, erdrosselt hatte. Gottwald bestritt, die That verübt zu haben.

Rixdorf. Aus Lebensüberdruß hat sich in der Wohnung ihres Schwagers, Hermannstraße 51, die 44 Jahre alte separirte Krankenpflegerin Emma Boelz, geb. Kezwer, erschossen.

Rummelsburg. Nichtssagende Streitigkeiten mit ihrem Ehemann haben der 33 Jahre alten Ehefrau des Arbeiters Ziegenhagen die Luft am Leben genommen. Sie nahm eine Menge Sublimat-Pastillen, um sich zu vergiften.

Zehlendorf. Im Alter von 73 Jahren ist hier, wo er seit seiner Pensionirung gelebt hat, der als Musikpädagoge in den weitesten Kreisen bekannt gewordene Musikdirektor Friedrich Zimmer gestorben.

Provinz Ostpreußen.

Königsberg. Der Steuermann Bohndorf gerieth auf dem Lübecker Dampfer „Luba", als die „Luba" geschleppt werden sollte, mit dem linken Fuß in eine Schleife, welche sich in dem zum Zwecke des Schleppens ausgebrachten Drahttau gebildet hatte, wobei ihm der linke Unterschenkel abgerissen wurde. Im städtischen Krankenhause ist er an den Folgen seiner Verletzungen gestorben.

Angerburg. Von dem Wohnhause des Schlossers Freund brannte der Dachstuhl nieder, während das Haus des Schneidermeisters Machmüller vollständig eingeäschert wurde.

Osterode. Dem Droschkenhalter Salewski, ein Mann in den besten Jahren, welcher einem Feste der freiwilligen Feuerwehr beiwohnte, wurde mitten im Tanze unwohl, er fiel nieder und mußte nach Hause gebracht werden, wo er kurz darauf einem Herzschlag erlag.

Tannenberg. Gemeindevorsteher Lipowski stürzte auf einer Fahrt mit dem Wagen um und brach das Genick.

Provinz Westpreußen.

Bliffawen. Im Udschitz-See fand der 11 Jahre alte Sohn des Käthners Glinkowski den Tod.

Christburg. Einer unserer ältesten Bürger, der frühere Brauereibesitzer Wilhelm Rogalski, ist gestorben. Länger als 30 Jahre war er in der städtischen Verwaltung thätig, zuerst als Stadtverordneter und seit 24 Jahren als Magistratsmitglied.

Krojanke. Als der Mühlenbesitzer Penther-Leßnik mit seinem Gespann eine Verwandte vom hiesigen Bahnhofe abholte, wurden die Pferde scheu und setzten sich in rasenden Galopp. Beim Einbiegen von der Chaussee auf den nach Leßnick führenden Landweg schlug der Wagen um und die Insassen wurden herausgeschleudert. Hierbei erlitt Penther schwere Verletzungen an Brust und Arm, während die Dame mit leichten Hautabschürfungen davonkam.

Provinz Pommern.

Altstrandt. Anläßlich der goldenen Hochzeit ist dem Seefahrer und Pächter Friedrich Borm die Ehe-Jubiläums-Medaille verliehen worden.

Kolberg. Ueber das Vermögen des Kaufmanns Elias Bernstein, Inhaber der Firma E. Bernstein vormals Gerson Marcuse, ist das Concursverfahren eröffnet worden. — Vermißt wird der 56jähr. Eigenthümer Fiß aus Dassow.

Neustettin. Die seit einiger Zeit vermißte geistesschwache Mathilde Reinke wurde in Bilmsee, an dem Ausfluß des Niesedop, zwischen dem Rohr als Leiche gefunden.

Pruchten. Feuer legte das dem Arbeiter Kerber gehörige Wohnhaus in Asche.

Provinz Schleswig-Holstein.

Altona. Das Kesselhaus der Bauermeister'schen Mühlenbauanstalt in Ottensen ist ein Raub der Flammen geworden. — Aus Gram über den Tod ihrer Mutter hat sich die 30 Jahre alte Ehefrau des Kaufmannes Fritzlar in ihrer Wohnung vergiftet.

Friedrichsstadt. Ganz plötzlich gestorben ist Colonialwaarenhändler und Kaufmann Hans Mumm in seinem 98. Lebensjahre, der älteste Einwohner unseres Ortes und der weitesten Umgebung.

Rüllschau. Auf bisher unaufgeklärte Weise entstand im Wohnhause des Landmanns P. Bruhn Feuer. Der starke westliche Wind verbreitete bald ein großes Flugfeuer, das zunächst das zur Bruhn'schen Stelle gehörige Gebäude ansteckte, dann aber in unglaublich kurzer Zeit drei andere Stellen, nämlich die Hufenstellen der Herren Johs. Hansen, Heinrich Gondesen und die Kathenstelle der Wittwe Nissen entzündete. Sämmtliche Gebäude brannten nieder.

Wilster. Sanitätsrath Dr. med. W. Mencke ist im Alter von 74 Jahren gestorben.

Provinz Schlesien.

Altwasser. Durch einen Sturz aus dem Fenster erlitt der 2jährige Knabe Paul, Pflegesohn des Zimmermnns Dinter, derartige Verletzungen, daß der Tod nach kurzer Zeit eintrat.

Birkenlache. Einem Brande fiel das Anwesen der Wittwe Vater zum Opfer.

Bischdorf. Scheuer und Stall der Wittwe Egewarth brannten nieder.

Steinau. Von einem schweren Unglück wurde der auf dem Dominium Kreidelwitz beschäftigte Arbeiter Hermann Linke kürzlich dadurch betroffen, daß er beim Einlegen von Stroh mit der linken Hand in die Siedemaschine gerieth und ihm von dem Messer derselben die Hand bis zum Gelenk schnitzelweise abgetrennt wurde.

Zabeze. Auf der „Konkordia" Grube wurden der Hauer Nagoll und der Bergpraktikant Kirschnick durch Zusammenbrechen eines Pfeilers erschlagen.

Provinz Posen.

Gnesen. Von der Strafkammer wurde der Reisende August Rehwald aus Krefeld wegen mehrfachen Betruges im Rückfalle zu 1½ Jahren Zuchthaus verurtheilt.

Krotoschin. Die Brauerei des Ritterguts Theresienstein ist niedergebrannt. Der Arbeiter Skrzyczak fand in den Flammen den Tod.

Mogilno. Bürgermeister Dr. Meinhold ist nach kurzem Krankenlager im Alter von 44 Jahren am Herzschlag gestorben.

Nekla. Die alte katholische Kirche wird abgerissen, um einer neuen, größeren Platz zu machen. Die Mittel zum Bau kommen aus dem Vermächtniß des vor Kurzem verstorbenen Fräuleins Anna von Zoltowski, Tochter des Rittergutsbesitzers, Kammerherrn Th. v. Zoltowski-Nekla. Die Verstorbene hat ihr ganzes Vermögen zum Neubau der Kirche bestimmt. Es stehen über 250,000 Mark zur Verfügung.

Provinz Sachsen.

Dingelstädt. Der Schneiderlehrling H. Vogt war am 23. November 1897 von einem Kameraden mit einer Kugel in den Kopf geschossen worden. Von einer Operation mußte seiner Zeit Abstand genommen werden, um das Gehirn nicht zu verletzen. Nach Heilung der äußeren Wunde ging Vogt seinem Gewerbe wieder nach. Kürzlich fing er an, zeitweise irre zu sprechen; ganz plötzlich trat dann wenige Tage später der Tod ein. Vermuthlich hat sich die Kugel durch allmäliges Senken dem Gehirn genähert und so den Tod herbeigeführt.

Egstedt. Als an einem der letzten Tage der Gastwirth Holzknecht aus dem benachbarten Rockhausen durch Egstedt fuhr, ging an steiler Stelle das Pferd durch, die Deichsel brach und der Wagen, auf welchem zahlreiche Kinder saßen, kippte um. Während diese mit geringfügigen Kontusionen davonkamen, erhielt Holzknecht schwere Verletzungen am Kopfe.

Nottleben. Einige Knaben vergnügten sich auf dem Eise eines kleinen Teiches. Der vier Jahre alte Sohn des Landwirths Gundermann brach hierbei auf einer dünnen Stelle ein und gerieth unter die Eisdecke. Er konnte nur als Leiche hervorgezogen werden.

Provinz Hannover.

Hannover. Kunsthandwerker Rischmüller, als Anarchist bekannt, welcher die städtische Kunstgewerbeschule besuchte, wurde auf Magistratsbeschluß vom Besuch des Instituts ausgeschlossen. — Wegen umfangreicher Unterschlagungen im Amte erkannte die Strafkammer gegen den 39 Jahre alten, verheiratheten Briefträger Georg Kropp von hier auf 2 Jahre Gefängniß. — Von einem Wagen der Straßenbahn getödtet wurde das 3½jährige Söhnchen des Strohhändlers Buchmeyer aus Gehrden.

Gifhorn. Im Gehöft des Schmiedemeisters Ihlefeldt kam Feuer aus, durch welches die Scheune, in der es aufgekommen, die Stallungen und ein von drei Miethsparteien bewohntes Hinterhaus in Asche gelegt wurden. Am nächsten Tage wurde die Feuerwehr abermals alarmirt, es war auch das Ihlefeldt'sche vordere Wohnhaus in Brand gerathen. Doch wurde dieser bald gelöscht. Anscheinend liegt Brandstiftung vor.

Papenburg. Das Wohnhaus des Schmiedemeisters und Herbergswirths Borchers an der Friederikenstraße ist bis auf den Grund niedergebrannt.

Provinz Westfalen.

Dortmund. Der Arbeiter Friedrich Minot aus Kierspe, 36 Jahre alt, wurde wegen totaler Trunkenheit in die Polizeistation 2 eingeliefert. Als man nach einigen Stunden die Zelle öffnete, fand man denselben als Leiche vor. — Eine große Feuersbrunst hat einen Theil der Rheinisch-Westfälischen Margarine-Fabrik von A. Wilde vernichtet.

Hirschberg. Das Haus des Tagelöhners Anton Bräutigam, genannt Grünebäumer, ist bis auf den Grund niedergebrannt.

Lippborg. Im Alter von 85 Jahren starb der Jubilarpriester und Schloßkaplan des Grafen von Galen, Vikar Bernhard Fortmann.

Oerlinghausen. Die Erben des Rentiers Fritz Berkemeyer haben der Gemeinde zur Erbauung einer Kleinkinderschule den Betrag von 6000 Mark geschenkt.

Rheinprovinz.

Köln. Der Schutzmann Kiefer wurde im Disciplinarverfahren zu 10 Tagen Arrest verurtheilt.

München-Gladbach. Im Streite wegen eines Mädchens erschoß der Weber Schlößer seinen Arbeitsgenossen Bössems auf offener Straße. Der Thäter ist verhaftet.

Odenkirchen. Die Weber von Paul Michels & Co. haben die Arbeit eingestellt.

Solingen. Ein auf dem Werke des Siegen-Solinger Gußstahl-Aktien-Vereins ausgebrochener Brand zerstörte das Werkstattsbureau, das Materialien-Magazin, die Schreinerei und den Maschinenraum der mechanischen Werkstätte.

Provinz Hessen-Nassau.

Frankfurt. Der in der Breitegasse 44 part. wohnende Tapezierer Hattig hat sich in seiner Wohnung erhängt. — Gegen den flüchtigen Kaufmann Hch. Schnapper, der die Strumpfwaarenfabrik in der Schnurgasse hatte, ist die Untersuchungshaft wegen Bankerotts verhängt. Der Untersuchungsrichter fahndet mit einem Steckbrief auf den Angeklagten.

Fulda. In jüngster Zeit sind hier mehrere barmherzige Schwestern am Typhus gestorben. Beim Pflegen auswärtiger Typhuskranken hatten sie sich den Keim zur Krankheit geholt. Die übrigen Schwestern, die ebenfalls an dieser Krankheit darniederliegen, sind jetzt außer Gefahr.

Wehlheiden. Sechzig Jahre sind verflossen, seit die Elise Hohmann, bekannt unter dem Namen „Müller-Lieschen", in die Dienste des Metzgermeisters Eng. Müller getreten ist. Die Jubilarin, welche gebürtig aus Allendorf ist und in ihrem 80. Lebensjahre steht, hat während dieses Menschenalters ununterbrochen dieser Familie (jetzt M. Heldmann) treu gedient.

Witzenhausen. Beim Wäschespülen stürzte die schon betagte Frau Schafhirt in die Gelster und ertrank.

Mitteldeutsche Staaten.

Börßum. Auf der hiesigen Station gerieth der 45 Jahre alte Rangirer Louis Keye aus Heiningen beim Rangiren zwischen die Puffer zweier Wagen. Der Brustkorb wurde ihm eingedrückt, so daß er auf der Stelle verstarb.

Braunschweig. Zwei Jahre Zuchthaus verwirkte der Arbeiter Heinreich Lehmann aus Stadtoldendorf wegen Sittlichkeitsverbrechens.

Helmstedt. Erfroren aufgefunden wurde in einer Strohdieme der bis vor Kurzem auf der Domäne Warburg beschäftigt gewesene Knecht Josef Deebice aus Szharodowo in Posen.

Rudolstadt. Das Schwurgericht verurtheilte den Gerber Sachse aus Frankenhausen wegen Ermordung seiner Stieftochter zum Tode.

Schöppenstedt. In der Zuckerfabrik Altenau erlitten mehrere Arbeiter erhebliche Verletzungen dadurch, daß sie beim Abpacken des Zuckers an einer unrechten Stelle begannen und große Zuckermengen nachstürzten. Der Arbeiter Seyffert erlitt einen Beinbruch.

Warbsen. An Stelle des kürzlich verstorbenen Gemeindevorstehers H. Teiwes ist der Vollmeier Robert Meyer gewählt worden.

Sachsen.

Aue. Im Schwarzwasser wurde die 16jährige Weberin Anna Marie Ullmann aus Zschopau als Leiche aufgefunden.

Berthelsdorf. Der 83jährige Ortsrichter und Schuhmacher Gottlieb Mitter ist Abends vom Wege abgekommen, in den Obermühlteich gestürzt und ertrunken.

Ebersbach. Beim Stökeschießen verunglückte hier der 59 Jahre alte Grundstücksbesitzer Ferdinand Trautmann aus Mittel-Sohland am Rothstein. Ein gelegter Schuß ging vorzeitig los und verletzte den Genannten so schwer, daß er sofort todt war.

Frankenberg. In der Zschopau ertrank der verheirathete Bierschröter Beger der Schloßbrauerei zu Sachsenburg, als derselbe versuchte, ein von seinem Rollwagen in die zum Theil zugefrorene Zschopau gestürztes Bierfaß an's Ufer zu ziehen. Beger fiel in das tiefe Wasser und gerieth unter das Eis. Eine Wittwe und sechs unerzogene Kinder beklagen den Tod des Ernährers.

Herwigsdorf. Vollständig niedergebrannt ist das Wohnhaus des Schuhmachers Biermann.

Klotzsche. Kantor und Oberlehrer emer. Stephan (früher über 40 Jahre in Kamenz) feierte mit seiner Gattin das goldene Ehejubiläum.

Leipzig. In Dürrenberg ist der hier stationirte Bahnschaffner Hartung, 54 Jahre alt, in Folge eines Fehltritts von dem Zuge heruntergefallen, unter die Räder des Zuges gekommen und vollständig zermalmt worden.

Plauen i. V. In Budweis wurde die Frau Caroline Weber, Gattin eines hiesigen Webers, Mutter von sechs Kindern, die sich auf der Flucht mit ihrem Geliebten befand, verhaftet. Die Frau hatte ihrem Gatten 3000 Mark entwendet, von denen noch etwas über 2000 Mark bei ihr vorgefunden und ihr unverzüglich abgenommen wurden.

Radeburg. Aus Furcht vor Strafe wegen Theilnahme an einer Schlägerei erhängte sich der 19jährige Zimmermann Hartwig.

Hessen-Darmstadt.

Darmstadt. Dachdeckerlehrling Wilhelm Mink aus Ober-Ramstadt ist in der Klappacherstraße von dem Dach eines Neubaues heruntergestürzt und hat sich, außer einer äußerlichen Verletzung am Kopfe, innere Verletzungen zugezogen. — Drei Jahre Gefängniß wegen Kindestödtung erhielt die Dienstmagd Catharina Kasch von Krumstadt. — Rechnungsrath A. Herbert, Geschäftsleiter der Wagencontrolle bei der Direction der Main-Neckar-Eisenbahn, feierte sein 50jähriges Dienst-Jubiläum.

Offenbach. Die 12jährige Tochter des Schreiners Euler suchte und fand den Tod im Main. Als Ursache der verzweifelten That wird verletztes Ehrgefühl angenommen, da dem Kinde Vorwürfe über ein Vergehen gemacht worden waren, dessen es sich angeblich nicht schuldig fühlte.

Bayern.

Bad Aibling. Das Herrschaftsgut Schloß Zinneberg, früher im Besitze des Grafen Arco-Zinneberg, zuletzt der Familie v. Scanzoni gehörig, wurde dieser Tage mit den Nebengütern Egmating und Niederseeon um etwa 2 Millionen Mark an Rentier Bysing in Hamburg verkauft. Das von der Kurfürstin Leopoldine zu Ende des vorigen Jahrhunderts erbaute große Schloß soll abgetragen und an dessen Stelle ein moderner Bau aufgeführt werden.

Griesbach. In der Staatswaldung zwischen Griesbach und Reutern entstand ein Waldbrand, der 1½ Tagewerk Eichenbestand vernichtete.

Heining. Abends wurde der Gütler Friedrich Reidl, als er das Bahngeleise entlang ging, von einem Zuge tödtlich überfahren.

Lindau. Stadtkämmerer Häres beging sein 25jähriges Dienstjubiläum in dieser Stellung.

Lechhausen. Der Wirthschaftsbesitzer Lechleitner wurde Nachts auf dem Heimwege von zwei Strolchen angefallen und arg zugerichtet. Da der Angefallene infolge eines Kehlkopfleidens nicht um Hilfe schreien konnte, hatten die Burschen es leicht, ihm Uhr und Kette abzunehmen und die Flucht zu ergreifen.

Nürnberg. Professor und Architekturmaler Paul Ritter, bekanntlich taubstumm, beging seinen 70. Geburtstag.

Passau. Der verheirathete Schreinermeister Lukas Neulinger von Pocking wurde wegen dringenden Verdachts der Meineidsverleitung verhaftet und in die hiesige Fronfeste eingeliefert.

Pölz. Unserer Gendarmerie ist es gelungen, den Mörder des Dienstmädchens Maria Schwaighofer in der Person des Dienstknechtes Joh. Kobler von Glaswinkel zu verhaften. Bei einem wiederholten Verhöre gestand er seine verruchte That. Kobler ist beheimathet in Stauern, Gemeinde Panzing, B.-A. Eggenfelden, und ist 35 Jahre alt.

Würzburg. Der Taglöhner Martin Bach, der in der Sylvesternacht in einem hiesigen Tanzlokal den Traingefreiten Geier erstach, wurde vom Schwurgericht zu 4 Jahren Zuchthaus verurtheilt. — Das Schwurgericht verurtheilte den Wirth und Oekonom Döppler vom Weiler Gadheim, der im Rausch seine zwölfjährige Tochter erstach, zu fünf Jahren Zuchthaus.

Württemberg.

Stuttgart. Gestorben ist der Bibliothekar Prof. Dr. Theo. Schott, ein hervorragender württembergischer Gelehrter.

Eßlingen. Verstorben ist der seit 8 Jahren als Oberamtsrichter hier thätige Landgerichtsrath Schwarzmann infolge von Herzwassersucht im Alter von 68 Jahren. Der Verstorbene war früher in Horb thätig. — Einem Brande zum Opfer fiel das der Wittwe Haller und dem Fuhrmann Haug gehörige Wohnhaus im Ottilienhof.

Göppingen. Aus dem Leben schied der 69 Jahre alte, frühere Rektor der hiesigen Lateinschule, O. Bauer.

Hall. Gerbermeister und Gemeinderath Fr. Auer wurde in der Lohmühle von den Riemen einer Transmission erfaßt, in das Räderwerk hineingezogen und derart verletzt, daß er binnen kurzem starb.

Heiningen. Zum Ortsvorsteher der hiesigen Gemeinde wurde Notariatsassistent Kümmel gewählt. Da Kümmel das 23. Lebensjahr noch nicht erreicht hat, ist seine Bestätigung unwahrscheinlich.

Ravensburg. Der dem Trunk ergebene Brauer Anton Rauch von Oberankenreute bei Weingarten schabte im Delirium die Köpfchen von Phosphorhölzchen ab und verschluckte eine Portion davon im Schnaps, was seinen Tod zur Folge hatte.

Reutlingen. Der 34 Jahre alte, ledige Jacob Eisenhardt von Waldenbuch wurde in einer Scheuer in der Nähe des Annahofes erhängt aufgefunden. Derselbe hat zweifellos im Zustande geistiger Störung Selbstmord begangen.

Ulm. Auf dem hiesigen Bahnhof wurde dem verheiratheten Weichenwärter Ilg von einer Schiebmaschine ein Fuß am Knöchel abgefahren. — Im 82. Lebensjahre starb Finanzrath a. D. List. Er war früher Kameralverwalter in Ehingen und von 1866 bis 1882 Vorstand des Kameralamts in Ulm.

Baden.

Albruck. Der verheirathete Posthelfer Lauber wollte von dem aus St. Blasien gekommenen Postwagen den Postbeutel herabreießn, fiel dabei rücklings vom Wagen und starb an den Folgen eines Schädelbruchs.

Durlach. Maurer, welche mit Bauarbeiten im Hause des Kaufmanns Philipp Luger an der Hauptstraße beschäftigt waren, stießen auf ein Gewölbe, welches eine große Anzahl von Silbermünzen enthielt; die Münzen welche die Größe eines Thalers haben, tragen die Jahreszahl 1648, 1652 u. s. w.

Egelreute. Einem Brande zum Opfer fielen die Scheuern und Stallungen des Bürgermeisters Nuser. Der Schaden ist bedeutend.

Freiburg. Die Tochter des Universitäts-Professors Mayroth hat ihr Abiturientenexamen mit Glück bestanden. Die Dame, welche die erste badische Abiturientin ist, wird sich dem Studium der Kunstgeschichte widmen.

Mannheim. Im sog. Sackprozeß verurtheilte die Strafkammer die Hauptthehler Sauer und Stahl zu 2 Jahren Zuchthaus, Geiger, Lorenz und Feuerstein zu 1½, Freunds 5-4 und Weckesser zu 1 Jahr Zuchthaus. Die Hauptdiebe erhielten: Ebert 2 Jahre, Fertig 3, Kaiser 1½ Jahre Gefängniß. — Der Nachlaß des kürzlich verstorbenen Commerzienraths Dr. Karl Clemm, des Vorsitzenden des Aufsichtsraths der „Pfälzischen Bank", wird auf 38 Millionen Mark geschätzt. — Der Nagelschmied Heinrich Benz, ein Achtundvierziger, ist gestorben.

Niederschopfheim. Während eines heftigen Gewitters schlug der Blitz in den Kirchthurm ohne zu zünden. Das Kreuz auf dem Thurme wurde gebogen und das starke Eisenblech an der Kuppel durchschlagen. Längs des Langhauses wurden die Hohlziegel unter der Leitung, durch welche der Blitzstrahl seinen Weg nahm, heruntergeworfen, wodurch das Kirchendach, sowie die Dächer der nächstliegenden Häuser stark beschädigt wurden.

Schopfheim. Bei einer Besichtigung des Rheinwehrs stieß der von hier stammende Bautechniker K. Lapp von der Aluminiumfabrik in Rheinfilden mit seinem Kahn an einen Pfahl. Das Fahrzeug schlug um und der Insasse ertrank.

Rheinpfalz.

Speier. Auf dem Spitzrheinhoff brach Feuer aus. Es brannte die schon vor einigen Jahren vom Feuer zerstörte, später wieder neuerbaute große Scheuer von Almaras, sowie das Wohnhaus des Nachbars Nord. Die Scheune war mit Heu und Stroh reich gefüllt, sodaß das Feuer gute Nahrung fand und mächtige Flammensäulen von seiner Ausdehnung zeugten. Beide Brandobjekte sind bis auf die Umfassungsmauern niedergebrannt. — Wegen Unterschlagung erhielt der Homöopath J. Riedel 14 Tage Gefängniß.

Harthausen. Die Gendarmerie verhaftete den Kaufmann Franz Jos. Schreiner jun., der zum Nachtheil des Konsum-Vereins 8000 Mark unterschlagen hat.

Haßloch. Dem 17jährigen Fabrikarbeiter Schuster, der aus dem sich noch bewegenden Arbeiterzug sprang, dabei aber zu Falle kam, wurde die rechte Hand abgefahren. Außerdem erlitt derselbe zwei Schädelbrüche.

Oberauerbach. Die 29 Jahre alte Frau des Fabrikarbeiters Jakob Scherer, die ihre Schwägerin herbeirufen wollte, als eine Kuh in ihrem Stalle in's Kalben kam, stürzte rücklings die Stiege hinunter und zog sich dabei solche Verletzungen zu, daß sie am folgenden Morgen starb.

Elsaß-Lothringen.

Metz. Der Arbeiter H. Lecluse wurde zu sechs Wochen Gefängniß und 20 Mark Geldstrafe verurtheilt, weil er in einer Wirthschaft laut „Vive la France" gerufen und die Marseillaise gesungen hat.

Eutin. Der Oberjägermeister und Kammerherr Franz Alexander Baron v. Beaulieu-Marconnay, Chef der Hofverwaltung, ist gestorben.

Mecklenburg.

Altbuckow. Pfarrer Schliemann und Gattin feierten die goldene Hochzeit.

Christinenthal. Das Gewese des Gastwirths Voß ist niedergebrannt.

Röbel. Im fast vollendeten 84. Lebensjahre verschied der Großherzogliche Oberförster a. D. Friedrich Prillwitz. Er war eine lange Reihe von Jahren Revierförster in Brudersdorf, Inspektion Dargun, und trat im Jahre 1888 in den Ruhestand, wo ihm der Charakter eines Oberförsters verliehen wurde.

Oldenburg.

Techau. Erhängt hat sich der Eigenthümer Lenschow, nachdem er Tags zuvor seinen für 12,000 Mark gekauften Besitz bezogen. Lenschow war früher Vorarbeiter; er hatte sich 8000 Mark erspart. Aus Aerger über den Kauf scheint er sich das Leben genommen zu haben.

Freie Städte.

Bremen. Vom Amte suspendirt ist hier plötzlich der Baurath Flügel. Die Angelegenheit erregt großes Aufsehen, da Flügel seit langen Jahren in bremischen Staatsdiensten steht. Die Ursache der Amtsenthebung ist noch nicht genau bekannt, jedoch soll es sich um Unregelmäßigkeiten in der Bauverwaltung handeln.

Lübeck. Die beiden Juwelendiebe Steinfort und Wiederhold, die im December v. J. dem hiesigen Goldschmied Sack eine Handvoll Pfeffer in's Gesicht warfen und alsdann zwei Kasten mit Ringen erbeuteten, wurden vom Schwurgericht zu acht, bezw. fünf Jahren Zuchthaus verurtheilt.

Schweiz.

Basel. Alt-Regierungsrath Nikolaus Halter, 1848 erstmals Großrath und 1875 bis 1886 Mitglied der Regierung und Finanzdirektor, feierte seinen 80. Geburtstag.

Biberist. Im Alter von 79 Jahren starb Niklaus Stuber, Kirchmeier und seit 1874 Civilstandsbeamter.

Erstfeld. Zwischen Goldau und Immensee verunglückte der stationirte Maschinenheizer Burg, indem er an eine Telegraphenstange stieß. Er mußte in das Spital nach Luzern gebracht werden.

Hägendorf. Beim Holzführen verunglückte Ernst Borner, indem die Mechanik nachließ und er unter den Wagen gerieth, wobei er mehrere Rippenbrüche erlitt.

Langenthal. Gestorben ist im Alter von nahezu 90 Jahren die zweitälteste Bürgerin, Frau Marie Geiser, geb. Neukomm, Blattmachers.

Münsingen. Der Anstaltspflegling Neuenschwander gerieth unter die Räder eines Ochsenwagens, dessen Gespann beim Einfahren eines Bahnzuges scheute, und wurde erdrückt.

Oberbüren. In Sonnenthal brannten Haus und Scheune des J. Schnelli, die frühere Wirthschaft zum „Adler", vollständig nieder. Schon während des Brandes wurde der 19jährige Sohn des Hauses, Traugott Schnelli, ein ehemaliger Zögling der Besserungsanstalt Oberuzwil, als der Brandstiftung verdächtig verhaftet.

Stadel. Bei einem Brande dahier wurden Schmied Birch und Ed. Denzler beim „Flöchnen" durch eine herabfallende Decke verschüttet. Birch, mit Brandwunden an Händen und Füßen, konnte gerettet werden. Von Denzler wurden erst am Abend die verkohlten Ueberreste aufgefunden.

Zurzach. Hier wird durch den Fabrikanten Zuberbühler der mehr als dreihundertjährige Thurm abgebrochen.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. Der langjährige Beamte des „Telegraphen-Correspondenzbureau", kaiserl. Rath Adolph Spire ist hochbetagt gestorben. — In der Freudenau hat sich der Student Otto Kohn aus Ostrau erschossen. — Die Musiklehrerin Hermine Ulrich vergiftete sich aus Gram über den Tod ihres Bräutigams. — Im Wahnsinn schnitt sich der Magistratsbeamte Franz Gubo auf offener Straße den Hals durch. — Der Factor der österreichisch-ungarischen Bank, Franz Perill, beging Selbstmord durch Erschießen. — Im Alter von 88 Jahren ist der Feldmarschall-Lieutenant Müller gestorben.

Brixen. Einer der hervorragendsten Tiroler Ordensprediger, Pater Columban, wurde im Dome während der Wandlung vor dem Altare mit erhobenem Kelche von einer Ohnmacht befallen. Er stürzte rücklings zu Boden, wobei er einen Schädelbruch erlitt, der seinen Tod herbeiführte.

Iglau. Zum Tode durch den Strang verurtheilt wurde der 46jährige Franz Mraz, der seine beiden Kinder, einen 6jährigen und einen 2jährigen Knaben, aus Noth ermordet hatte.

Szegedin. Zwischen dem Militär-Intendanten Eduard Pauer und dem Unter-Intendanten Lesak fand ein Duell statt, bei welchem Pauer, der über seine Sporen stolperte, am rechten Arm einen längeren Hieb erhielt. Die Militärbehörde hat Lesak infolge dieses Duells sofort pensionirt.

Temesvar. Der aus Hohenegg in Steiermark gebürtige 32jährige Kaufmann Johann Falk, der in der Ortschaft Varjas einen größeren Kaufladen betrieben, gerieth, nachdem er sein und seiner Verwandten Vermögen verloren, in Concurs. Dieser Tage kam er verzweifelt hierher und tödtete sich in einem Gasthofe durch einen Revolverschuß.

Weinberge. Aus Liebesgram erschoß sich der 31 Jahre alte Oberkellner Franz Ringelhahn.

Zwickau. Stadtsekretär Eduard Wamberg beging sein 50jähriges Amtsjubiläum.

Luxemburg.

Dübelingen. Auf hiesigem Werk erlitt der Arbeiter Peter Kiesel beim Zerplatzen eines Thomasschlackenkuchens Brandwunden, welche seinen Tod zur Folge hatten.

Sprinkingen. Ein der Wittwe J. Bosseler von Dippacher-Barriere gehörender, auf hiesigem Banne stehender Getreide-Schober brannte nieder. Der Verlust beträgt etwa 2000 Francs.

— **Der Präfect der vatikanischen Bibliothek**, Pater Franz Ehrle, hat ein Unternehmen in's Werk gesetzt, wodurch es möglich gemacht wird, die ältesten und kostbarsten Handschriften sowie Handzeichnungen des Vatikans kennen zu lernen, ohne erst nach Rom reisen zu müssen. Auf dem internationalen Congreß der Bibliothekvorstände im vorigen Jahre in St. Gallen wurde nämlich die verdienstvolle Veröffentlichung der „Wiener Genesis" seitens des ehemaligen Directors der Wiener Hofbibliothek, Sectionschef Dr. v. Hartel zur Sprache gebracht und betont, wie nachahmenswerth ein solches Unternehmen seitens anderer Bibliotheken wäre. Pater Ehrle hat nun infolge dieser Anregung durchgesetzt, daß alljährlich zwei Exemplare der Handschriften in photochemischer Reproduction und in der Größe und im Format des Originals herausgegeben werden sollen, und zwar gleichzeitig mit einem wissenschaftlich bearbeiteten Texte. Als erstes Werk ist nun Virgil gewählt und auch bereits mit der Erläuterung von P. Nolhac zur Veröffentlichung fertig gestellt worden. Als zweites Werk ist die „Josuarolle" bestimmt, deren Bearbeitung Hans Graeven übernommen hat.

— **In Lyck (Ost-Preußen)** wurde ein Mordproceß verhandelt, der auch in weiteren Kreisen Aufsehen erregt hat. Ein Bauerngutsbesitzer Weiß wurde vor einigen Jahren erschlagen. Kurz darauf heirathete seine Frau einen auf dem Hof bediensteten Knecht Namens Kotzan. Gegen letzteren ist bald der Verdacht laut geworden, daß er der Thäter sei, und die Indizien haben sich schließlich so vermehrt, daß gegen ihn die Anklage wegen Mordes und gegen die Frau wegen Beihülfe erhoben worden ist. Das Schwurgericht sprach ihn schuldig, verneinte aber bei der Frau alle Schuldfragen, worauf Kotzan zum Tode verurtheilt, seine Frau aber freigesprochen wurde. Nach dem Wahrspruch der Geschworenen legte Kotzan ein Geständniß ab und bezichtete darin seine Frau, daß diese ihn zur Ermordung ihres ersten Mannes aufgestachelt habe; nach der That sei sie ihm um den Hals gefallen und habe ihn geküßt. — Der Staatsanwalt ließ darauf sofort die Frau von Neuem festnehmen.

— **Infolge des Schlagens** von Holz durch Unternehmer in den Fichten-Waldungen von Lateste, in Frankreich, welche bisher den Einwohnern zur Verfügung standen, versammelten sich etwa 2000 Einwohner, welche mit dieser Maßnahme nicht einverstanden waren, bewaffnet mit Beilen, Sägen und Flinten, vernichteten das gefällte Holz, zerstörten die Baulichkeiten der Unternehmer und machten Alles unbrauchbar. Zu einem Conflikte zwischen Personen kam es nicht.

— **Auf dem Hüttenwerk** Sougland bei Saint-Michel wurde der Werkmeister Houbet von den Arbeitern überfallen. Nachdem ihn einer der Aufrührer mit einem großen Steine zu Boden geworfen, suchte ihn ein anderer in einen Wassertümpel zu schleudern. Inzwischen kam der Director und ließ den verwundeten Meister in einem Wagen nach seiner eine Meile entfernten Wohnung bringen. Unterwegs hatten sich etwa 500 Arbeiter aufgepflanzt, die die Straße sperrten und einen Steinregen auf Houbet eröffneten. Dieser erreichte halbtodt seine Wohnung. Houbet ist Belgier.

— **Im englischen Unterhause** brachte Chamberlain eine Vorlage, betreffend die Erwerbung kleiner Häuser seitens ihrer Bewohner, ein. Die Bill erstreckt sich auf England, Schottland und Irland und ist nicht obligatorisch, sondern facultativ. Der Werth des Hauses darf \$1500 nicht übersteigen. Die von den Lokalbehörden zu leistenden Vorschüsse sind auf vier Fünftel des Kaufschillings beschränkt. Die Vorlage enthält keine Beschränkung hinsichtlich der Gesellschaftsklasse oder der Beschäftigung des Käufers. Die Kosten für die Durchführung des Projektes dürfen ½ Procent der Lokalabgaben nicht übersteigen. Die Vorlage schlägt ein billiges und leichtes System des Verkaufs und der Uebertragung des Besitzes vor.

— **Der jetzt in Berlin** lebende Marquis Dominik Pandolfi, Fürst von Gottadauro, hat die gerichtlich erfolgte Trennung seiner Ehe in gelungener Weise zur allgemeinen Kenntniß gebracht. Die Vermählung des Marquis mit der Tochter eines italienischen Grafen hatte im Sommer des vorigen Jahres stattgefunden. Die junge Frau des Marquis, über dessen Vermögen wenige Tage nach der Trauung auf Betreiben der Gläubiger Pandolfi's der Concurs verhängt wurde, trennte sich noch auf der Hochzeitsreise von ihrem Manne, kehrte in's Elternhaus zurück und strengte die Scheidung an. Nunmehr hat der Marquis Pandolfi, Fürst von Gottadauro, folgende Anzeige cursiren lassen: „Gestern schied sanft nach längerem Processe das Grazer Landgericht meine liebe Frau von mir. Wer die Herzensgüte, Treue und Reinheit der selig Geschiedenen, sowie die großen tugendvollen Eigenschaften ihrer edlen Eltern so gut wie ich würdigen konnte, wird meinen tiefen, herben Schmerz begreifen. Marquis Dominik Pandolfi."

— **Durch einen Lotteriegewinn** zum Bankerott und Meineid geführt wurden der jetzt 27jährige Bergarbeiter Peukert und dessen Ehefrau in Oelsnitz. Als im November 1896 ein Theil der Bewohner von Oelsnitz und Umgebung mit dem Gewinn von 300,000 Mark der sächsischen Landeslotterie erfreut wurde, war auch der Angeklagte mit dem Viertel eines Zehntels an diesem Loose betheiligt und erhielt für seine Person über 6300 Mark ausbezahlt. Die Bergarbeit sofort an den Nagel hängend, kaufte er ein Flaschenbiergeschäft mit Hausgrundstück für zusammen 17,000 Mark. Da er sich aber wenig um sein Geschäft bekümmerte, gerieth er schon in den ersten Monaten des Jahres 1897 in Zahlungsschwierigkeiten, denen Klagen und Auspfändungen auf dem Fuße folgten, so daß er im December 1897 schließlich den Offenbarungseid leistete. Vorher hatte er sich seiner gesammten beweglichen und unbeweglichen Habe entäußert und diese auf seine Mutter und Ehefrau überschreiben lassen. Vor dem Chemnitzer Schwurgericht hatte er sich wegen betrügerischen Bankerotts, Gläubigerbegünstigung und Meineides zu verantworten. Er wurde zu 3 Jahren Zuchthaus und 6 Jahren Ehrenrechtsverlust verurtheilt, seine Ehefrau erhielt wegen Beihilfe 1 Monat Gefängniß.

— **Daß Jemand seiner eigenen** Beerdigung beiwohnt und dabei verhaftet wird, gehört nicht zu den alltäglichen Ereignissen. Ein Geheimpolizist begegnete unweit des Kirchhofes Saint-Ouen einem Leichenzuge, an dessen Spitze er den Sträfling Prosper Romien erkannte, der als erster Leidtragender und Familienangehöriger entblößten Hauptes einher wandelte. Der Polizist schloß sich dem Zuge an und befragte dessen Mitglieder; Alle gaben die gleichlautende Antwort: Es ist Herr Prosper Romien, der begraben wird. Der Polizist zog eine Photographie des Genannten heraus, um sich vollständig zu vergewissern, daß es wirklich Prosper Romien sei, den er vor sich sah. Nach der Beisetzung des Sarges auf dem Kirchhof trat der Polizist an den Verdächtigen heran, der sofort antwortete: „Ich bin Emil Romien, wir haben meinen Bruder Prosper begraben." Der Polizist aber ließ sich nicht abweisen, sondern zwang den Angeredeten, mit ihm eine Droschke zu besteigen. Auf der Polizeipräfektur wurde durch Körpervermessung unwiderleglich festgestellt, daß der Verhaftete wirklich Prosper Romien sei, auf den ob der Begleichung seiner letzten Strafe, fünfzehn Monate Gefängniß wegen Betrugs, gefahndet wurde. Der Bursche hatte seinen Bruder unter dem eigenen Namen begraben lassen, um sich selbst unter dessen Namen zu verbergen. Das wird ihm einige weitere Jahre, jedoch Zuchthaus, eintragen.